

Praxismerkblatt-Amphibienkleingewässer für Pionierarten

Gewässer-standort	Soweit möglich Nutzung und Akzentuierung bestehender geeigneter Geländestrukturen auf staunassem, verdichtetem Boden. Lage möglichst sonnig. Umgebung naturnah mit geringem Nutzungsdruck und wenig Verkehr.
Gewässerbau	Auf staunassem Boden: Fahrspuren, Tümpel und Senken belassen bzw. gezielt anlegen. Kleinflächig Mulden ausstossen (Heck- oder Mistschaufel) oder Gräben nachtiefen (Kleinbagger, Pflug, etc.) bis auf stauende Schicht. Eventuell verdichten (befahren / Fibroplatte / Ramax). Besser mehrere Kleingewässer à 1 bis 2 m ² anlegen als 1 grosses. Bei ungenügender natürlicher Abdichtung: Lehm-packung einbringen (ca. 90cm, in drei Lagen separat verdichtet) oder Bentonitmatte einbauen. Foliendichtung nur als Notlösung da der Unterhalt erschwert wird.
Gewässer-umgebung	In der Gewässerumgebung Stein-/Ast-/Wurzelstockhaufen oder Bruchsteinmauern mit faustgrossen Lücken als Tages- oder Überwinterungs-Verstecke anlegen. Hohlräume mit z.T. grabbarem Material (Sand) füllen. Steingruppen als Deckung im unmittelbaren Gewässerrand und um tiefste Stelle im Gewässer anlegen (Rückzugsbereich vor Austrocknung). Lose aufliegende Bretter, grosse Rindenabschnitte oder Steinplatten als Übertagungsverstecke in Gewässernähe deponieren.
Wasser-führung / Nachdichten	Pionieramphibien laichen ab ca. April bis August mehrfach. Hält das Gewässer während ca. 8 Wochen Wasser, genügt das für die Larvenentwicklung. Austrocknen im Hochsommer und Winter ist daher unproblematisch bzw. erwünscht, weil Fressfeinde (Libellenlarven, etc.) eliminiert werden. Vorhandene Amphibienlarven bei Bedarf vor dem Austrocknen abfischen und in benachbarte, wasserführende Gewässer bringen. Halten trockenengefallene Stellen auch nach intensiven Regenfällen kein Wasser mehr, können sie mit Fibroplatte bzw. Ramax oder durch intensives Befahren (Pneufahrzeug mit hohem Raddruck) nachgedichtet werden.
Unterhalt	Verdichtete Bereiche gezielt befahren, oberflächlichen Bewuchs ev. abstossen und umdeponieren. Ausführung im September/Oktober, wenn allenfalls im Wasser vorhandene Tiere noch nicht kältestarr sind und flüchten können. Geburtshelferkröten-Gewässer vor Eingriff kontrollieren auf überwinternde Kaulquappen und Kaulquappen umplatzieren in vergleichbares Gewässer.
Finanzierung	Kostenübernahme in den kantonalen Schwerpunktsgebieten für Amphibienschutz durch Kanton (BVU/Abt. Landschaft und Gewässer ALG/ nach Rücksprache mit V. Condrau oder durch die Abt. Wald) möglich. Im Rahmen eines kant. Bewirtschaftungsvertrages in der Landwirtschaft richtet der Kanton/ALG einen jährlichen Beitrag an die Pflegekosten aus. Für Kleingewässer ausserhalb der Bewirtschaftungsverträge kann für den Unterhalt ein Subventionsgesuch an die ALG, M. Bärtschi gestellt werden.
Erstellungskosten	Die Kosten sind stark abhängig von Zugänglichkeit, Maschinentyp, Standort, Lehmpreis, etc. Die Angaben sind nur Richtwerte. Auf staunassem Boden fallen nur Maschinenkosten an, d.h. pro Kleingewässer ca. CHF 500.- bis 1'000.- für Traktor mit Frontschaufel, Kleinbagger, etc. Auf durchlässigen Böden mit Lehm-packung: ca. CHF 100.- bis 250.-/m ² für Material und Arbeit.



Verdichtete Geländemulde: Tiefe 0.1m-0.2m / ca.3-200m²



Fahrspur auf Lehmboden: Tiefe 0.3m / 0.5-max. 3m²



Sickerwassergraben/Steinmauer: Tiefe 0.8m / > 5m²



Kreuzkröten bevorzugen sonnige Flachgewässer: Baustellen- und Kiesgrubentümpel, Wegrandpfützen, vernässte Wiesenmulden u. Ackerfurchen.



Gelbbauchunken besiedeln auch halbschattige Standorte im Wald: Sickerwassergräben, Pfützen, Fahrspuren in Wiesen und Maschinenwegen, etc.



Geburtshelferkröten nutzen, wenn sonnige Kleinstrukturen in der Umgebung vorhanden sind, alle Gewässertypen: Tümpel bis Feuerwehrweiher

Bilder obere Reihe: Esther Krummenacher, Bilder untere Reihe: Naturhistorisches Museum Basel

Auskünfte:

Victor Condrau (Projektleitung Gemeindeberatung) Bahnhofstr. 16, 5502 Hunzenschwil (062 / 892 11 77)

Esther Krummenacher (Amphibienberatung), Münzenthalstr. 3, 5212 Hausen (056 / 441 63 19)